



# J. S. BACH WEIHNACHTSORATORIUM

Christmas Oratorio · BWV 248

Richter · Mühlemann · Lehmkuhl · Kohlhepp · Nagy  
Gaechinger Cantorey · Hans-Christoph Rademann

» SWR2

Carus

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

# WEIHNACHTSORATORIUM

CHRISTMAS ORATORIO  
BWV 248

Anna Lucia Richter, *Soprano*\*  
Regula Mühlemann, *Soprano*\*  
Wiebke Lehmkuhl, *Alto*  
Sebastian Kohlhepp, *Tenore*  
Michael Nagy, *Basso*  
Gaechinger Cantorey  
**Hans-Christoph Rademann**

---

\* Anna Lucia Richter (Recording 7–9 January 2017)

Soprano solo Part III, IV, VI: *Recitativo* „Du Falscher“ / *Aria* „Nur ein Wink“

\* Regula Mühlemann (Live recording 3–4 December 2016)

Soprano solo Part I, II, V, VI: *Recitativo a 4 voci* „Was will der Höllen Schrecken nun“

## I. AM 1. WEIHNACHTSTAGE / THE FIRST DAY OF CHRISTMAS

1	<i>Coro</i> : Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage.....	7:17	
2	<i>Evangelista (Tenore)</i> : Es begab sich aber zu der Zeit.....	1:09	
3	<i>Recitativo (Alto)</i> : Nun wird mein liebster Bräutigam .....	0:54	
4	<i>Aria (Alto)</i> : Bereite dich, Zion .....	5:16	
5	<i>Choral</i> : Wie soll ich dich empfangen .....	1:13	
6	<i>Evangelista</i> : Und sie gebar ihren ersten Sohn .....	0:20	
7	<i>Choral con Recitativo (Soprano e Basso)</i> : Er ist auf Erden kommen arm .....	3:21	
8	<i>Aria (Basso)</i> : Großer Herr, o starker König.....	4:35	
9	<i>Choral</i> : Ach mein herzliebes Jesulein .....	1:09	25:18

## II. AM 2. WEIHNACHTSTAGE / THE SECOND DAY OF CHRISTMAS

10	<i>Sinfonia</i> .....	5:17	
11	<i>Evangelista</i> : Und es waren Hirten in derselben Gegend.....	0:39	
12	<i>Choral</i> : Brich an, o schönes Morgenlicht .....	1:01	
13	<i>Evangelista et Angelus (Tenore e Soprano)</i> : Und der Engel sprach zu ihnen.....	0:44	
14	<i>Recitativo (Basso)</i> : Was Gott dem Abraham verheißen .....	0:43	
15	<i>Aria (Tenore)</i> : Frohe Hirten, eilt, ach eilet.....	3:32	
16	<i>Evangelista</i> : Und das habt zum Zeichen .....	0:24	
17	<i>Choral</i> : Schaut hin, dort liegt im finstern Stall .....	0:48	
18	<i>Recitativo (Basso)</i> : So geht denn hin, ihr Hirten, geht.....	0:50	
19	<i>Aria (Alto)</i> : Schlafe mein Liebster, genieße der Ruh.....	9:26	
20	<i>Evangelista</i> : Und alsbald war da bei dem Engel.....	0:11	
21	<i>Coro</i> : Ehre sei Gott in der Höhe .....	2:20	
22	<i>Recitativo (Basso)</i> : So recht, ihr Engel, jauchzt und singet .....	0:21	
23	<i>Choral</i> : Wir singen dir in deinem Heer.....	1:12	27:33

CD 1

---

III. AM 3. WEIHNACHTSTAGE / THE THIRD DAY OF CHRISTMAS

[24]	<i>Coro</i> : Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen .....	1:43	
[25]	<i>Evangelista</i> : Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren .....	0:08	
[26]	<i>Chorus</i> : Lasset uns nun gehen gen Bethlehem .....	0:42	
[27]	<i>Recitativo (Basso)</i> : Er hat sein Volk getröst' .....	0:40	
[28]	<i>Choral</i> : Dies hat er alles uns getan.....	0:44	
[29]	<i>Aria Duetto (Soprano e Basso)</i> : Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen.....	7:31	
[30]	<i>Evangelista</i> : Und sie kamen eilend.....	1:20	
[31]	<i>Aria (Alto)</i> : Schließe, mein Herze, dies selige Wunder.....	5:36	
[32]	<i>Recitativo (Alto)</i> : Ja, ja, mein Herz soll es bewahren.....	0:27	
[33]	<i>Choral</i> : Ich will dich mit Fleiß bewahren .....	0:59	
[34]	<i>Evangelista</i> : Und die Hirten kehrten wieder um .....	0:25	
[35]	<i>Choral</i> : Seid froh dieweil .....	0:42	
[36]	<i>Coro repetatur</i> : Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen .....	1:48	22:53

Total time CD 1: 76:00

CD 2

---

IV. AM FEST DER BESCHNEIDUNG CHRISTI (NEUJAHR)  
THE CIRCUMCISION OF CHRIST (NEW YEAR'S DAY)

[1]	<i>Coro</i> : Fallt mit Danken, fällt mit Loben .....	5:10	
[2]	<i>Evangelista</i> : Und da acht Tage um waren .....	0:31	
[3]	<i>Recitativo con Choral (Soprano e Basso)</i> : Immanuel, o süßes Wort.....	2:32	
[4]	<i>Aria (Soprano)</i> : Flößt, mein Heiland, flößt dein Namen.....	5:26	
[5]	<i>Recitativo con Choral (Soprano e Basso)</i> : Wohlan, dein Name soll allein.....	1:36	
[6]	<i>Aria (Tenore)</i> : Ich will nur dir zu Ehren leben .....	4:44	
[7]	<i>Choral</i> : Jesus richte mein Beginnen.....	1:55	21:57

## V. AM SONNTAG NACH NEUJAHR / SUNDAY AFTER NEW YEAR'S DAY

8	<i>Coro</i> : Ehre sei dir, Gott, gesungen .....	6:42	
9	<i>Evangelista</i> : Da Jesus geboren war zu Bethlehem .....	0:23	
10	<i>Chorus con Recitativo (Alto)</i> : Wo ist der neugeborene König.....	1:54	
11	<i>Choral</i> : Dein Glanz all Finsternis verzehrt .....	0:50	
12	<i>Aria (Basso)</i> : Erleucht auch meine finstre Sinnen.....	4:58	
13	<i>Evangelista</i> : Da das der König Herodes hörte.....	0:10	
14	<i>Recitativo (Alto)</i> : Warum wollt ihr erschrecken .....	0:30	
15	<i>Evangelista</i> : Und ließ versammeln alle Hohepriester .....	1:17	
16	<i>Aria Terzetto (Soprano, Alto, Tenore)</i> : Ach, wenn wird die Zeit erscheinen .....	5:35	
17	<i>Recitativo (Alto)</i> : Mein Liebster herrschet schon.....	0:31	
18	<i>Choral</i> : Zwar ist solche Herzensstube .....	0:51	23:35

## VI. AM EIPHANIASFEST / EIPHANY

19	<i>Coro</i> : Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben.....	4:16	
20	<i>Evangelista et Herodes (Tenore e Basso)</i> : Da berief Herodes die Weisen heimlich...0:43		
21	<i>Recitativo (Soprano)</i> : Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen .....	0:54	
22	<i>Aria (Soprano)</i> : Nur ein Wink von seinen Händen.....	3:48	
23	<i>Evangelista</i> : Als sie nun den König gehört hatten .....	1:10	
24	<i>Choral</i> : Ich steh an deiner Krippen hier.....	1:31	
25	<i>Evangelista</i> : Und Gott befahl ihnen im Traum .....	0:20	
26	<i>Recitativo (Tenore)</i> : So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier.....	1:39	
27	<i>Aria (Tenore)</i> : Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken.....	4:04	
28	<i>Recitativo a 4 voci</i> : Was will der Höllen Schrecken nun .....	0:45	
29	<i>Choral</i> : Nun seid ihr wohl gerochen.....	2:59	22:15

## BONUS

30	<i>Coro</i> : Tönet, ihr Pauken (aus/from BWV 214).....	7:32	
----	---	------	--

Total time CD 2: 75:43



Was wäre Weihnachten ohne Musik? Bereits die biblischen Engel sprechen die himmlische Friedensbotschaft nicht, sondern sie singen das *Gloria in excelsis Deo*. Lieder wie *O du fröhliche* oder *Vom Himmel hoch, da komm ich her* gehören einfach dazu, wenn es Weihnachten werden soll. Die konzertante Weihnachtsmusik schlechthin aber ist Bachs *Weihnachtsoratorium*. Mit Paukenschlägen geht es los. *Tönet, ihr Pauken!*, so hieß die Huldigungskantate für die sächsische Kurfürstin und polnische Königin Maria Josepha, die Bach zur erfolgreichsten Weihnachtsmusik aller Zeiten umgearbeitet hat. Und vielleicht ahnte der Komponist ja sogar, dass jene Königin sang- und klanglos verschwinden wird, Weihnachten hingegen bleibt: als vielgestaltiges Thema, zu dem Bach großartige Musik erfunden hat.

Versetzen wir uns in die Adventszeit 1734 in Leipzig. Am ersten Adventssonntag hat der Thomaskantor Telemanns Kantate *Machet die Tore weit* im Hauptgottesdienst musiziert. Vom zweiten bis vierten Advent schwieg dann die festliche Musik, um dem Charakter der Bußzeit Rechnung zu tragen; ein Freiraum, den Bach gewiss zur endgültigen Ausarbeitung seines *Weihnachtsoratoriums* genutzt hat. Schließlich stand die gesamte Weihnachtszeit 1734/35 im Zeichen großer Musik:

Ein „ORATORIUM auf die Heilige Weyhnacht“ mit sechs Teilen sollte in den beiden Hauptkirchen St. Thomas und St. Nikolai anstelle der üblichen Kantaten erklingen. Dass dieses Werk später zu DEM Weihnachtsoratorium schlechthin werden sollte, war damals kaum zu erahnen.

Damit den Leipziguern 1734/35 der gesungene Wortlaut zur persönlichen Vorbereitung, zum Mitlesen in den Gottesdiensten sowie zum betrachtenden Nachlesen zur Verfügung stand, hatte Bach ein Textheft rechtzeitig in Druck gegeben und in Umlauf gesetzt. Dies war auch deshalb wichtig, weil sich die liturgische Aufführungspraxis ja vom 25. Dezember bis zum 6. Januar erstreckt hat. Vermutlich hoffte Bach, dass zumindest einige Hörerinnen und Hörer den gesamten sinnlich-sinnvollen Spannungsbogen erfasst hatten, wenn am 6. Januar 1735 das Gesamtwerk mit eben jener Chormelodie schloss, die bereits am 25. Dezember als erste Liedstrophe erklungen war. Im ersten Teil hören wir den überaus vokal empfundenen, zudem adventlich-erwartungsvollen vierstimmigen Bachchoral *Wie soll ich dich empfangen?*, am Ende dann ein orchestrales Finale mitsamt Trompeten-Feuerwerk, in welches dieselbe phrygische Melodie, jetzt auf die Worte „Nun seid ihr wohl gerochen an eurer Feinde Schar“ und

in triumphierende Dur-Harmonien gekleidet, zeilenweise „eingebaut“ ist.

Betrachten wir beispielhaft den vierten Teil des Werkes, der unter Bachs Leitung an Neujahr zweimal als „Hauptmusik“ erklingen ist: zuerst „in der Frühe“, also im vormittäglichen, bereits um sieben Uhr beginnenden Abendmahlsgottesdienst der Thomaskirche; und dann nochmals „am Nachmittage“, nämlich im Vespertagesdienst der Kirche St. Nikolai. Als inhaltliche Vorgabe für Neujahr dient ein Themenbündel mit den Aspekten der Beschneidung und Namensgebung Jesu (biblisch) sowie dem Lob und Dank zum Neuen Jahr (bürgerlich). Lob und Dank klingen im Eingangsschor immerhin an, wohingegen die vielen Namen Jesu – Immanuel, mein Bräutigam, meine Lust, meine Freud und Wonne etc. – sowohl in den beiden solistischen Duetten zwischen Bass und Sopran als auch im Schlusschoral sehr präsent sind. Am wichtigsten ist in Teil IV jedoch die doppelte Thematik Lebenslust und Sterbekunst. Deshalb hören wir mit *Ich will nur dir zu Ehren leben* eine besonders virtuose Arie und mit *Flößt, mein Heiland, flößt dein Namen* (Echo-Arie) einen Beitrag Bachs zur musikalischen Ars moriendi.

Insgesamt wirkt der vierte Teil des Werkes als musikalisch-theologischer „Kontrapunkt“.

Womöglich wollte Bach den Leipzigern auch zeigen, dass seine weihnachtliche Erfindungskraft schier keine Grenzen kennt. Zwei Hörner bringen in den Rahmensätzen bisher nicht gehörte Klangfarben und die neue Tonart F-Dur ins Spiel. Der Evangelista, der zuvor eine „tragende Rolle“ hatte, singt in Teil IV nur einen einzigen Satz nach dem Eingangsschor. Vor allem aber pausiert nun die solistische Altstimme. In ihren bisherigen Arien schimmerte gleichsam die biblische Gestalt der Maria durch: zuerst ihre adventliche Erwartung mit den Worten *Bereite dich, Zion* (I), dann die weihnachtliche Erfüllung an der Krippe im Wiegenlied *Schlafe, mein Liebster* (II) sowie schließlich die liebende Erinnerung in der Arie *Schließe, mein Herze, dies selige Wunder, fest in deinem Glauben ein* (III).

Was Bach anno 1734 nicht wissen konnte: Bei der Wiederentdeckung seiner geistlichen Vokalmusik im 19. Jahrhundert fällt ein Schatten ausgerechnet auf das Weihnachtsoratorium. Zwei wichtige ästhetische Kriterien schienen damals fraglich im Blick auf dieses Werk. Zum einen die Einheit, weil es sich ja um sechs Teile handelt. Vor allem aber kritisierte man die mangelnde Originalität! Bachs Übernahme fast aller Arien und großen Chöre aus weltlichen Glückwunschkantaten wie *Blühet, ihr Linden in Sachsen wie Zedern* – daraus wird

mittels Umtextierung „Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen“, die festliche Rahmung von Teil III – schien mit dem Makel des Sekundären, jedenfalls nicht Originalen behaftet. Bach aber denkt anders. Er will besonders gelungenen Sätzen aus Werken mit einmaligem Aufführungsanlass einen dauerhaften Platz in seinem Oeuvre zuweisen, also die Musik sozusagen „retten“. Und das gelingt im musico-poetischen Teamwork mit seinem Textdichter Picander so überzeugend, dass man gerne Details dieser Zusammenarbeit erfahren würde. Darüber jedoch schweigen die Quellen.

Die bereits erwähnte „Echo-Arie“ stammt aus der sogenannten *Herkules-Kantate* zum elften Geburtstag des Kurprinzen Friedrich Christian von Sachsen. In Picanders weltlicher Dichtung singt Herkules: „Treues Echo dieser Orten, sollt ich bei den Schmeichelworten süßer Leitung irrig sein. Gib mir doch die Antwort: Nein!“. Und mit „Nein, nein!“ oder „Ja, ja!“ antwortet jeweils das Echo. Bach aber verändert bereits in der weltlichen Fassung ein Wort. Er intensiviert die Bitte des Herkules zu „Gib mir deine Antwort“. Damit eröffnet er die Möglichkeit, jeweils am Schluss des vokal-instrumentalen Spiels von Echo und Doppelecho kompositorisch aus dem Prinzip auszubrechen. Jetzt singt der zweite Sopransolist nicht mehr nur das nach, was ihm zuvor in den Mund gelegt

wurde. Vielmehr beantwortet das Echo – nun in der geistlich-weihnachtlichen Fassung – die Bitte „Nein, du sagst ja selber ...“ mit einem klaren „Nein!“ und jene „Ja, du Heiland sprichst selbst ...“ mit einem frei einsetzenden „Ja!“. Doch genau daran entzündete sich eine weitere Kritik an Bach. Sein großer Biograph Philipp Spitta nämlich tadelt, dass das Echo zweimal „unaufgefordert redet“. Die Stimme Christi wiederholt nicht nur bestätigend die menschliche Bitte. Sie antwortet vielmehr aus freien Stücken, und das benennt Bach nicht nur, er inszeniert es.

Letztlich weiß man nicht, was man mehr bewundern soll: Bachs geschickte Bearbeitung seiner früheren Musik oder die subtilen Veränderungen, die er dabei immer wieder anbringt. Gegen Ende kam es aber trotz sorgfältiger Planungen wohl doch noch zu einem zeitlichen Engpass. Das könnte Bach in der Adventszeit 1734 ernsthaft beunruhigt haben. Hoffen wir, dass an Silvester die Lösung bereits gefunden war. Sie besteht darin, dass der Komponist beim sechsten Teil des Oratoriums sein bisheriges, satzweise differenziertes Parodieverfahren aufgibt und diesem Teil eine komplette frühere Kirchenkantate zugrunde legt. Die heldenhafte Tenorpartie und einige textliche Details legen nahe, dass es eine verschollene Michaeliskantate war, die rasch



weihnachtlich umgedichtet werden musste. Die Rede und Klang-Rede des Originals bezog sich wohl auf den sieghaft streitenden Erzengel Michael ebenso wie auf das „Schnauben“ des gestürzten Drachens. Wie aber wird daraus eine Weihnachtsmusik? Picander degradiert den „Drachen“ kurzerhand zum „Feind“, weil die Weihnachtsgeschichte keine Drachen kennt, wohl aber den feindlichen Herodes, der, lässt man der Phantasie etwas freien Lauf, zunächst heftig schnaubt und dann gestürzt wird. In der Vorrede zu seinen gedruckten Dichtungen bekennt Picander recht offen: Ich habe „oft bey Nacht und Nebel den Pegasus satteln müssen, wenn mir auch nicht der allgeringste poetische Stern geschienen“. Als im Advent 1734 die Zeit für den sechsten Teil des Weihnachtsoratoriums knapp wurde, könnte es zu einer solcher Nacht gekommen sein. Wer diese Musik heute hört, gewinnt aber den Eindruck, dass neben dem Stern von Bethlehem auch Picanders „poetischer Stern“ durchaus geschienen hat.

Johann Sebastian Bach entfaltet das unerschöpfliche Thema Weihnachten sinnlich-sinnvoll und sechsfach, indem er jeweils komponierend einer irdisch-himmlichen Polarität nachgeht. Blicken wir dazu noch auf den ersten Teil des Werkes. Hier ist es der Gegensatz von Niedrigkeit und Majestät: „Er ist auf Er-

den kommen arm“ – „Großer Herr, o starker König“. Diese Paradoxie wird mehrfach umspielt und dann im Schlusschoral „Ach mein herzliebes Jesulein“ sogar klanglich versöhnt, weil in diesem schlichten Choralsatz Trompeten und Pauken die Zeilenschlüsse „krönen“ und so die Worte mit majestätischem Glanz umgeben. Theologischer Hintergrund ist die christologische Zweinaturenlehre: Jesus ist wahrer Gott und wahrer Mensch. Die Trompeten-Arie des Basses *Großer Herr, o starker König* besingt den menschengewordenen Gottessohn mit einem ganzen Ensemble von Prädikaten. Er ist gubernator (Herr), creator (Schöpfer) und salvator (Heiland). In der Zeile „der die ganze Welt gemacht, ihre Pracht und Zier erschaffen“ betont Picander den Schöpfungsgedanken, und so steht der Wortlaut gedruckt in Bachs Textheft. Beim Komponieren erst ändert Bach das Wort „gemacht“ in „erhält“, wohl um den fehlenden Gedanken des conservators (Erhalter) noch einzutragen, der ihm aus Luthers Kleinem Katechismus und aus Kirchenliedern bestens vertraut war. Dass der Reim dabei zerstört wird, fällt nicht weiter auf, weil das Reimschema des Paarreims von der musikalischen Dacapo-Form überlagert wird. Das instrumentale Zwischenspiel hilft den damaligen wie heutigen Hörern über den fehlenden Reim hinweg, während sie die neu gewonnene Assonanz „Welt – erhält“ genießen dürfen.

Mit dem *Weihnachtsoratorium* gelingt Bach ein Werk der Integration. Vieles fügt sich zu einer überzeugenden Einheit: vokal und instrumental, weltlich und geistlich, Predigt und Drama, Bibel und Barock, Gottesdienst und konzertante Musik. Am wichtigsten aber ist der Brückenschlag vom Werk zu seinen Hörern. Die biblische Formel „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ drängt weiter in die Gegenwart, etwa wenn es im Eingangschor des Gesamtwerkes heißt: „Rühmet, was heute der Höchste getan“. Antworten auf Weihnachten formulieren Picander und Bach aus barocker Perspektive in den *Accompagnati* und *Arien*. Hinzu kommen die traditionellen Choralstrophen als musikalische Muttersprache der Gemeinde. Letztlich deutet Bach das Geheimnis von Weihnachten als Fest der versöhnten Gegensätze: Krippenkind und Weltenherrscher, die Gottesgeburt zu Bethlehem und in jeder Menschenseele.

Meinrad Walter

What would Christmas be without music? The angles in the Bible do not merely speak the divine message of peace; they sing “Gloria in Excelsis Deo.” Songs such as *O du fröhliche* (O, how joyful) or *Vom Himmel hoch, da komm ich her* (From Heaven above to Earth I come) are simply part of the Christmas holiday season. But the epitome of Christmas music is Bach’s *Christmas Oratorio*, which opens with a drum roll. *Tönet, ihr Pauken!* (Sound, you drums!) was the title of the cantata that paid homage to the Saxon Electress and Polish Queen Maria Josepha, the music of which Bach reworked to make one of the most successful pieces of Christmas music of all time. And maybe even the composer suspected that although that very Queen would disappear silently and wordlessly, Christmas, as a multifaceted subject for which the Bach invented great music, was to stay.

Let us now move over to the Advent season in 1734 in Leipzig. On the first Sunday of Advent, the Thomaskantor performed Telemann’s cantata *Machet die Tore weit* (Lift up your heads, you gates) in the main worship service. From the second to the fourth Sundays of Advent, the festive music was silent to take the character of penance into account. It was a free period that Bach undoubtedly used to put the finishing touches on his Christmas

Oratorio. Finally, the entire Christmas season of 1734/35 was marked by great music: an “ORATORIUM auf die Heilige Weyhnacht” (Oratorio for the holy Christmas) in six parts that were to be performed in the two main churches of St. Thomas and St. Nikolai in place of the usual cantatas. Back then, it was hard to imagine the fact that this work was later to become the *Christmas Oratorio*.

In 1734/35, so that the Leipzigers had the musical text available to prepare themselves for reading along during and after the sermon, Bach took the opportunity to publish and circulate a text booklet. The text was also important because the liturgical performance practice extended from 25 December to 6 January. Presumably, Bach hoped that at least a few listeners had understood the entire range of emotions and meanings when, on 6 January 1735, the entire work concluded with the very choral melody that had been performed in the first stanza on December 25th. In the first part, we hear the four-part Bach chorale “Wie soll ich dich empfangen?” (How shall I receive you?). Advent-like and mainly vocal, it is expectant in nature. At the end of the oratorio, with the same Phrygian melody now using the words “Nun seid ihr wohl gerochen an eurer Feinde Schar” (Now you are well avenged on the host of your enemies), we hear the chorale once

again partially “built in” into the orchestral finale. This time around, the chorale is complete with trumpet fireworks and harmonies that are decked triumphantly in the major key.

As an example, let us take a closer look at the fourth part of the work, which Bach directed twice on New Year as the “main music.” It was first performed “early in the morning,” that is, in the morning Eucharist service of the St. Thomas Church, which already began at seven o’clock, and then again “in the afternoon,” namely in the vesper service at the St. Nikolai Church. A bundle of themes that deals with the aspects of the circumcision and the naming of Jesus (religious) as well as praise and thanks for the new year (secular) serves as the basis for the New Year. Praise and gratitude can be heard in the opening choir, while the many names of Jesus – Immanuel, my bridegroom, my pleasure, my joy and delight – are very present in both the two solo duets between bass and soprano as well as in the final chorale. However, the most important part in Part IV is the dual theme of longing for life and the art of death. That is why we hear an extraordinarily virtuoso aria in “Ich will nur dir zu Ehren leben” (“I will only live to honor you”) and a musical version of *Ars moriendi* by Bach in “Flößt mein Heiland, flößt dein Namen” (“My Savior, does your name instill”).

Overall, the fourth part of the work serves as a musical-theological “counterpoint.” Presumably, Bach also wanted to show the Leipzigers that his creative spirit during Christmastime knows no limits. Two horns in the opening and closing movements bring previously unheard tonal colors and the new key of F major into play. The evangelist, who had earlier played a “supporting role,” sings in only one single movement after the opening chorus in Part IV. And most importantly, however, the alto solo voice pauses momentarily. In its previous arias, the biblical figure of Mary shimmered through, so to speak: She first appears with her expectation during Advent in the words “Bereite dich, Zion” (Prepare yourself, Zion) in the first cantata; then with the fulfilment of Christmas at the manger in the lullaby “Schlafe, mein Liebster” (Sleep, my beloved) in the second cantata; and finally through the cherished memory in the aria “Schließe, mein Herze, dies selige Wunder, fest in deinem Glauben ein” (Enclose, my heart, this sacred miracle in your faith) in the third cantata.

What Bach could not know back in 1734: a shadow falls over the Christmas Oratorio in the re-discovery of his spiritual vocal music in the nineteenth century. Two important aesthetic criteria seemed questionable at that time regarding this work. On the one hand, the unity

of the work comes into question because it is in six parts. And moreover, the work was criticized for its lack of originality! Bach’s practice of borrowing almost all arias and large choirs from secular celebratory cantatas such as *Blühet, ihr Linden in Sachsen wie Zedern* (Flourish like cedars, you linden trees in Saxony) – which turns into, by means of re-texting, “Herrscher, des Himmels, erhöre das Lallen” (Ruler of Heaven, hear the babble), the festive “frame” of Part III – seemed to be afflicted with the blemish of being secondary material, or at least of not being original. Bach, however, thinks differently. He would like to assign a lasting place in his oeuvre to particularly successful movements of works with a unique performance, thereby “saving” the music, so to speak. And this succeeds through the musical-poetic teamwork with his poet-lyricist Picander. One would like to learn the details of this collaboration, but the sources are silent.

The already mentioned “Echo-Aria” comes from the so-called *Hercules-Cantata*, written for the eleventh birthday of the Crown Prince Friedrich Christian of Saxony. In Picander’s secular verse, Hercules sings: “Faithful echo of these places, ought I to be led astray by the sweet draw of these flattering words? Give me the answer: No! “. And with “No, no!” or “Yes, yes!” the echo answers. Bach, however,

already changes one word in the secular version. He intensified Hercules' request to "Give me your answer," thereby opening the possibility of breaking free of the principle of the vocal-instrumental interplay of the echo and double echo at the end. The second soprano is now no longer only singing what was put into its mouth. Rather, the echo – now in the spiritual Christmas version – answers the request "No, you yourself say ..." with a clear "No!" And that "Yes, Savior, you yourself say ..." with a freely inserted "Yes!" But that was the reason for another criticism of Bach. His main biographer Philipp Spitta, in fact, blames the fact that the echo is twice "unsolicited to speak." Not only does the voice of Christ repeat the personal request as an affirmation, it answers freely on its own accord, which Bach not only highlights, but stages as well.

Ultimately, one doesn't know what one should admire more: Bach's skillful editing of his earlier music or the subtle changes he always makes. Towards the end, however, despite careful planning, there was still a temporal bottleneck that could have seriously worried Bach in the Advent period of 1734. Let's hope that the solution was already found on New Year's Eve. It is based on the fact that in the sixth part of the oratorio the composer abandons his previous efforts of sophisticated musical parody in each

movement and instead ultimately bases this section on an earlier church cantata. The heroic tenor part and several textual details suggest that it was a lost Michaelis cantata that had to be quickly reworked for Christmas. The text and musical rhetoric of the original probably referred to the victorious Archangel Michael as well as to the "snorting" of the overthrown dragon. But how does it become Christmas music? Picander degrades the "dragon" to the "enemy" without further ado. Although Christmas story does not have any dragons, it does have the enemy Herod, who, if one allows the imagination to run somewhat free, snorts strongly at first and is then overthrown. In the preface to his published poems, Picander confesses frankly: "I often had to saddle Pegasus under cover of night if the slightest poetic star didn't shine upon me." When in the Advent of 1734, time was running out for the sixth part of the Christmas Oratorio, it could have been such a night. And yet, whoever hears this music today gains the impression that, alongside the star of Bethlehem, Picander's "poetic star" also seems to have been shining.

Both sensually and practically, Johann Sebastian Bach unfolds the inexhaustible theme of Christmas six-fold, composing each cantata with an earthly-heavenly polarity. Let's look once again at the first part of the work, which



deals with the contrast between lowliness and majesty: “Er ist auf Erden kommen arm” (He came to earth poor) – “Großer Herr, o starker König” (Great Lord, O powerful king). This paradox is repeated several times and then even reconciled in the final chorale *Ach mein herzliebtes Jesulein* (Oh my dearly beloved little Jesus) because in this simple choral arrangement trumpets and timpani “crown” the ending of the lines and thus cloak the words in majestic splendor. The theological background is the Christian doctrine of His twofold nature: Jesus is both the true God and man. The trumpet-accompanied bass aria *Großer Herr, o starker König* extols the Son of God made man using a whole ensemble of attributes. He is Governor (Lord), Creator and Savior (Redeemer). In the line “der die ganze Welt gemacht, ihre Pracht und Zier erschaffen” (He who makes the entire world, who created its magnificence and beauty), Picander emphasizes the idea of creation, and with this wording the text is printed in Bach’s textbook. While composing, Bach first changed the word “gemacht” (“makes”) into “erhält” (“sustains”), probably to add the missing idea of the conservator (Sustainer), which Bach was well acquainted with from Luther’s Small Catechism and hymns. The fact that the rhyme is thereby destroyed is not noticeable because the rhyme scheme of the pair rhyme is superimposed by

the musical Da capo form. The instrumental interlude helps the listeners back then and today to overcome the missing rhyme while being able to enjoy the newly gained assonance of “Welt – erhält” (“world – receives”).

In the *Christmas Oratorio*, Bach succeeded in creating a work of integration. Many aspects are paired together to form a convincing whole: vocal and instrumental, secular and spiritual, sermon and drama, Bible and baroque, worship service and musical concert. But the most important thing is the bridge the work builds to its listeners. The Biblical formula “It came to pass at that time ...” pushes further into the present, for example, when, in the opening chorus of the entire work, it is stated: “Rühmet, was heute der Höchste getan” (Glorify what the Highest has done today). Picander and Bach formulate answers about Christmas from a Baroque perspective in the *accompagnati* and arias. Also, there are the traditional choral stanzas as the congregation’s musical mother tongue. Ultimately, Bach interprets the mystery of Christmas as a feast of reconciled opposites: the child of the manger and the ruler of the world, the divine birth in Bethlehem and every human soul.

Meinrad Walter  
Translation: Erik Dorset

9. Choral

Tromba I  
Tromba II  
Tromba III  
Timpani  
Soprano  
Flauto traverso I, II  
all'ottava  
Oboe d'amore I, II  
(to Oboe I, II)  
Violino I  
Alto  
Violino II  
Tenore  
Viola  
Basso  
Continuo

Ach mein herz - lie - bes Je - su - lein,  
Ah, Je - sus Child, my heart's de - light!

Ach mein herz - lie - bes Je - su - lein,  
Ah, Je - sus Child, my heart's de - light!

Ach mein herz - lie - bes Je - su - lein,  
Ah, Je - sus Child, my heart's de - light!

Ach mein herz - lie - bes Je - su - lein,  
Ah, Je - sus Child, my heart's de - light!

Ach mein herz - lie - bes Je - su - lein,  
Ah, Je - sus Child, my heart's de - light!

Ach mein herz - lie - bes Je - su - lein,  
Ah, Je - sus Child, my heart's de - light!

6 7 6 5 6 6 6 6 5 4 3  
4 5 8 7 6 5 4 3

4  
mach dir ein rein sanft Bet - te - lein, zu  
make here thy lit - tle - bed this night, my

mach dir ein rein sanft Bet - te - lein, zu  
make here thy lit - tle - bed this night, my

mach dir ein rein sanft Bet - te - lein, zu  
make here thy lit - tle - bed this night, my

mach dir ein rein sanft Bet - te - lein, zu  
make here thy lit - tle - bed this night, my

6 6 3 6 5 6 6 6 5 4 3  
4 3 2 1 6 5 4 3

Carus 31.248/50 53

Teil I Nr. 9: Choral  
„Ach, mein herzliebes Jesulein“

Part I No. 9: Chorale  
„Ah, Jesus Child, my heart's delight“



Die verwendete Notenausgabe ist im Projekt *Bach vocal* von Carus erhältlich.  
Printed music available, published in the project *Bach vocal*.

Carus 31.248 [www.carus-verlag.com/bach.html](http://www.carus-verlag.com/bach.html)



ANNA LUCIA RICHTER

Anna Lucia Richter ist gern gesehener Gast bei den renommierten Orchestern in der ganzen Welt, darunter das London Symphony Orchestra, San Francisco Symphony Orchestra, Royal Concertgebouw Orchestra, Orchestre de Paris, das Freiburger Barockorchester und Arcangelo. Sie arbeitet mit Dirigenten wie Iván Fischer, Bernard Haitink, Thomas Hengelbrock, Paavo Järvi, Sir Roger Norrington oder Jérémie Rhorer. Die Sopranistin begeistert sich für das Liedgut und zeigt dies bei Auftritten in den großen Liedzentren wie der Schubertiade Schwarzenberg, der Wigmore Hall London, der Weill Hall/Carnegie Hall oder der Armory Hall in New York. Im Opernbereich war sie u. a. in Sasha Waltz' viel beachteter Produktion von Monteverdis *Orfeo* sowie in Henzes *Elegie für Junge Liebende* am Theater an der Wien zu erleben. Anna Lucia Richter wurde mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet, darunter der prestigereiche Borletti-Buitoni Trust Award.

Soprano Anna Lucia Richter is much in demand as a soloist with leading orchestras throughout the world, including the London Symphony Orchestra, San Francisco Symphony Orchestra, Royal Concertgebouw Orchestra, Orchestre de Paris, Freiburg Baroque Orchestra, and Arcangelo. She performs with conductors such as Iván Fischer, Bernard Haitink, Thomas Hengelbrock, Paavo Järvi, Sir Roger Norrington, and Jérémie Rhorer. Inspired by the rich repertoire of lieder, this is reflected in her performances at the great recital halls such as the Schubertiade Schwarzenberg, Wigmore Hall London, Weill Hall/Carnegie Hall, and the Armory Hall in New York. In opera she has performed in Sasha Waltz's highly-acclaimed production of Monteverdi's *Orfeo*, and Henze's *Elegy for Young Lovers* at the Theater an der Wien. Anna Lucia Richter has won several international prizes, including the Borletti-Buitoni Trust Award.



REGULA MÜHLEMANN

Die Schweizer Sopranistin Regula Mühlemann studierte in Luzern bei Barbara Locher. Engagements führten sie u. a. an das Teatro La Fenice nach Venedig (*Despina, Così fan tutte*) und an das Opernhaus Zürich (*Giannetta, L'elisir d'amore*). 2012 gab sie ihr Debüt als Junge Papagena in der Oper *Das Labyrinth* von P. v. Winter bei den Salzburger Festspielen. Neben ihren zahlreichen Opernengagements widmet sich Mühlemann auch dem Liedgesang. Des Weiteren zeichnet sie sich durch eine rege Konzerttätigkeit aus und arbeitete mit Dirigenten wie N. Santi, S. Rattle, D. Harding, E. zu Guttenberg, P. Heras-Casado, I. Bolton und V. Luks. In einer Verfilmung der Oper *Der Freischütz* spielte und sang sie die Rolle des Ännchens, in einer weiteren Filmadaption von Glucks *Orfeo ed Euridice* war sie als Amor zu sehen. Mühlemann ist Exklusivkünstlerin von Sony Classical. Das hoch gelobte Debütalbum *MOZART ARIAS* (Okt. 2016) gewann den Preis der Deutschen Schallplattenkritik.

Swiss soprano Regula Mühlemann studied in Lucerne with Prof. Barbara Locher. She has sung at the Zurich Opera House performing *Giannetta* in *L'elisir d'amore*, and *Despina* in *Così fan tutte* at the Teatro la Fenice, Venice. She made her debut at the Salzburg Festival in 2012, singing the young Papagena in Peter von Winter's opera *Das Labyrinth*. In addition to her numerous operaengagements, Mühlemann dedicates herself to lied repertoire. She is a sought-after concert singer and works with renowned conductors such as N. Santi, S. Rattle, D. Harding, E. zu Guttenberg, P. Heras-Casado, I. Bolton, and V. Luks. She made her movie debut singing Ännchen in the feature film *Hunter's Bride* and another movie appearance in an exciting new movie production of Gluck's *Orfeo*. Mühlemann records exclusively for Sony Classical. Her debut recording with *Mozart Arias* was released in October 2016 and was rewarded the German Record Critics' Award.



WIEBKE LEHMKUHL

Altistin Wiebke Lehmkuhl schloss ihre Gesangsausbildung bei Ulla Groenewold und Hanna Schwarz in Hamburg 2009 mit Auszeichnung ab. 2011 erhielt sie den Preis der Walter und Charlotte Hamel Stiftung als Nachwuchssängerin des Jahres. Neben zahlreichen Opernengagements ist Lehmkuhl auf den internationalen Konzertpodien eine begehrte Solistin und regelmäßig bei wichtigen Festivals zu Gast. Sie arbeitet mit Dirigenten wie Harnoncourt, Hengelbrock, Gatti, Minkowski, Rademann, Goebel, Brüggem, Spering sowie Nagano und trat u. a. mit den Berliner Philharmonikern (*Schumann Szenen aus Goethes Faust* unter D. Harding) und den Wiener Symphonikern (*Matthäus-Passion* unter P. Jordan) auf. Besonders erfolgreich war die Produktion von Vivaldis *La verità in Cimento* am Opernhaus Zürich unter Ottavio Dantone. Zahlreiche CD-Erscheinungen dokumentieren ihr künstlerisches Schaffen.

Contralto Wiebke Lehmkuhl received her vocal training under Ulla Groenewold and Hanna Schwarz in Hamburg, completing her degree with a distinction. In 2011 she received the 'young singer of the year' prize from the Walter und Charlotte Hamel Stiftung. In addition to numerous opera engagements Lehmkuhl is a sought-after soloist on international concert stages and a regular guest performer at seminal festivals. She has worked with conductors including Harnoncourt, Hengelbrock, Gatti, Minkowski, Rademann, Goebel, Brüggem, Spering and Nagano and has performed with the Berlin Philharmonic (*Schumann Szenen aus Goethes Faust* under D. Harding) and Vienna Symphony Orchestra (*Saint Matthew Passion* under P. Jordan), among others. The production of Vivaldi's *La verità in Cimento* at Zurich Opera House under Ottavio Dantone was highly successful. Her artistic work has been documented by numerous CD releases.




**SEBASTIAN KOHLHEPP**

Der deutsche Tenor Sebastian Kohlhepp ist auf internationalen Opern- und Konzertbühnen ein gefragter Gast. Als Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe, der Wiener Staatsoper und zuletzt der Staatsoper Stuttgart, konnte er vor allem in den großen lyrischen Mozartpartien sowie als versierter Interpret von Barockopern Publikum und Presse begeistern. Als Konzertsänger arbeitet Kohlhepp regelmäßig mit den Ensembles der Bachakademie Stuttgart, dem Collegium Vocale Gent, RIAS-Kammerchor, der Akademie für Alte Musik und dem Freiburger Barockorchester zusammen. Konzerteinladungen führten ihn zum Concertgebouw Amsterdam, in die Philharmonien Berlin und Paris, die Tonhalle Zürich, das Wiener Konzerthaus und in die die Shanghai Concert Hall. Sebastian Kohlhepp ist an der Gesamteinspielung aller Bach'schen Luther-Kantaten mit dem Musikforum Köln und Christoph Spering beteiligt.

German tenor Sebastian Kohlhepp is much in demand in opera houses and concert halls throughout the world. As a member of the ensemble at the Badisches Staatstheater Karlsruhe, the Vienna State Opera, and most recently the Staatsoper Stuttgart, he has thrilled audiences and press alike with his performances of the great lyric Mozart roles and as an experienced interpreter of baroque operas. As a concert singer, Kohlhepp collaborates on a regular basis with the ensemble of Stuttgart Bach Academy, with the Collegium Vocale Gent, with RIAS Kammerchor, the Akademie für Alte Musik Berlin and Freiburg Baroque Orchestra. Further invitations have led him to perform at the Concertgebouw in Amsterdam, the Philharmonie in Berlin, the Philharmonie in Paris, Zurich Tonhalle, Vienna Konzerthaus and the Shanghai Concert Hall. Sebastian Kohlhepp is participating in the complete recording of Bach's Chorale Cantatas with Christoph Spering and the Musikforum Köln.


**MICHAEL NAGY**

Michael Nagy, Bariton mit ungarischen Wurzeln, war zunächst Ensemblemitglied der Komischen Oper Berlin und wechselte dann an die Oper Frankfurt. Gastengagements führten ihn u.a. an das Opernhaus Oslo, an die Deutsche Oper Berlin, die Bayerische Staatsoper München, an das Opernhaus Zürich und ans Theater an der Wien. Zuletzt gab er vielbeachtete Rollendebüts als Edward II und Hans Heiling in den gleichnamigen Opern in Berlin und Wien, als Kurwenal bei den Osterfestspielen Baden-Baden, als Eugene Onegin in Genf und als Stolzius (*Die Soldaten*) in München. Nagy ist weltweit für die Konzert- und Oratorienpartien seines Fachs gefragt. Engagements führten ihn zu den wichtigen Konzerthäusern weltweit sowie zu dem Schleswig-Holstein Musik Festival und den Salzburger Festspielen. Zu den prominenten musikalischen Partnern zählen M. Honeck, Á. Fischer, P. Järvi, D. Harding, C. von Dohnányi, P. Herreweghe und D. Gatti. Mit Gerold Huber am Klavier gibt er außerdem regelmäßig Liederabende.

Michael Nagy, a baritone with Hungarian roots, was initially an ensemble member of the Komische Oper Berlin before moving on to Frankfurt Opera. He appeared as a guest at the Oslo Opera House, Deutsche Oper Berlin, the Bavarian State Opera in Munich, at Zurich Opera House and the Theater an der Wien, a. o. He has recently given highly-acclaimed title role debuts in the operas Edward II and Hans Heiling in Berlin and Vienna, as Kurwenal at the Easter Festival in Baden-Baden, Eugene Onegin in Geneva, and Stolzius (*Die Soldaten*) in Munich. Nagy is highly in demand as a concert and oratorio singer around the globe. Engagements led him to the important concert halls around the world, as well as the Schleswig-Holstein Music Festival and the Salzburg Festival. M. Honeck, Á. Fischer, P. Järvi, A. Gilbert, C. Eschenbach, D. Harding, C. von Dohnányi, P. Herreweghe and D. Gatti are among his musical partners. Together with Gerold Huber at the piano, Michael Nagy performs recitals regularly.



## GAECHINGER CANTOREY – die Ensembles der Internationalen Bachakademie Stuttgart

Im Jahr 2016 hat eine neue Zeitrechnung für die weltbekannten Ensembles der Internationalen Bachakademie Stuttgart begonnen, die seitdem unter dem gemeinsamen Namen „Gächinger Cantorey“ auftreten. Ursprünglich hieß der 1954 von Helmuth Rilling ge-

gründete Chor „Gächinger Kantorei Stuttgart“, der in allen bekannten Konzerthäusern der Welt mit illustren Partnern wie den Wiener Philharmonikern, dem New York Philharmonic Orchestra und dem Israel Philharmonic Orchestra zu hören war.



„Gaechinger Cantorey“, die historisierte Schreibweise des traditionsreichen Chornamens, meint nun sowohl den seit Hans-Christoph Rademanns Amtsantritt als Akademieleiter (2013) Schritt für Schritt reformierten Chor wie auch das dazu tretende, neu formierte Barockorchester der Internationalen Bachakademie.

Im 18. Jahrhundert, dem Zeitalter Johann Sebastian Bachs, wies der Begriff „Chor“ nicht bloß in die heute übliche Richtung eines ausschließlich mit Sängern besetzten Ensembles. „Chor“ konnte genauso gut für „Instrumentalchor“, ein Orchester also, stehen. Vor dem Hintergrund dieser Tradition fasste Bach 1730 in einer schriftlichen Eingabe an den Rat der Stadt Leipzig Sänger und Instrumentalisten unter dem Begriff einer „Wohlbestallten Kirchen-Music“ zusammen und dachte laut über die musikalische Idealbesetzung nach, die seiner Meinung nach einem Kantor zur Verfügung zu stehen hatte.

Dass in dieser Idealbesetzung die Instrumente des Orchesters mit den Stimmen der Chorsänger zu einem homogenen und zugleich durchsichtigen Gesamtklang verschmelzen sollten, war für Bach selbstverständlich. Heute erreicht man diese authentische Klangvorstellung nur durch die Verwendung von Barockinstrumenten, den Einsatz von in barocker Aufführungspraxis versierten Spielern sowie die Besetzung

eines Chors mit Sängern, die gleichermaßen den Anforderungen eines „Ripienisten“ (Ensemblesängers) wie eines „Concertisten“ (Solisten) gewachsen sind.

Mit der Entscheidung für ein eigenes Barockorchester und einen nach aufführungspraktischen Kriterien zusammengestellten Chor schlägt die Bachakademie einen neuen Weg ein. Klangliches Fundament und zugleich internationales Alleinstellungsmerkmal dieses neuen Wegs ist der von der Bachakademie in Auftrag gegebene Nachbau einer originalen Truhenoriel aus der Orgelwerkstatt des legendären Bach-Zeitgenossen Gottfried Silbermann, die erst kürzlich im sächsischen Seerhausen entdeckt worden ist. Als originalgetreues Exponat barocker Klangvorstellungen verkörpert dieser Nachbau das ideelle Zentrum einer Bachakademie der Zukunft.

Unter dem gemeinsamen Namen „Gaechinger Cantorey“ musizieren somit nun das neu gegründete Barockorchester und der reformierte Chor der Bachakademie. Basierend auf dem historischen Fundament der Bach-Zeit und mit Wurzeln in der lebendigen Aufführungsgeschichte des von Helmuth Rilling gegründeten Chors, steht dieser Name für den ganzheitlichen musikalischen Ansatz und das ästhetische Klangideal des Barock.

---

### Gaechinger Cantorey – Coro

<i>Soprano</i>	Lore Agustí, Henriette Autenrieth, Miriam Burkhardt (Echo-Sopran in <i>Flößt, mein Heiland</i> , Teil IV), Sarah Krispin, Minyoung Lee, Ellen Majer, Christiane Opfermann, Uta Scheirle
<i>Alto</i>	Magdalena Fischer, Jennifer Gleinig, Anne Hartmann, Tobias Knaus, Rebekka Neetz, Franziska Neumann, Patricia Wagner, Adam Schilling
<i>Tenore</i>	Christian Aretz, Wolfgang Frisch-Catalano, Andrejus Kalinovas, Daniel Karrasch, Claudius Pobbig, Christopher Renz, Gabriel Sin
<i>Basso</i>	Andrey Akhmetov, Robert Elibay-Hartog, Menno Koller, Simon Millán, Stefan Müller-Ruppert, Florian Schmitt-Bohn, Stefan Weiler

### Gaechinger Cantorey – Orchestra

<i>Flauto</i>	Dóra Ombódi, Monika Scholand
<i>Oboe/Oboe d'amore</i>	Andreas Helm, Julia Ströbel-Bänsch
<i>Oboe da caccia</i>	Anke Bernhardy, Ina Inés Feola
<i>Fagotto</i>	Flora Padar
<i>Corno</i>	Ursula Paludan Monberg, Martin Lawrence
<i>Tromba</i>	Hannes Rux, Astrid Brachtendorf, Karel Mnuk
<i>Timpani</i>	Martin Ruda
<i>Violino I</i>	Nadja Zwiener (Konzertmeisterin), Rahel Mai, Johannes Heim, Prisca Stalmarski, Almut Schlicker, Anne Roser
<i>Violino II</i>	Margret Baumgartl, Lotta Suvanto, Alfia Bakieva, Regine Freitag, Ada Gosling-Pozo
<i>Viola</i>	Oliver Wilson, Lothar Haass, Michael Hanko, Isolde Jonas
<i>Violoncello</i>	Joseph A. Crouch, Joachim Hess, Thomas Pitt
<i>Contrabbasso</i>	Benjamin Wand, Christine Sticher
<i>Organo</i>	Boris Kleiner
<i>Cembalo</i>	Hans-Christian Martin





### HANS-CHRISTOPH RADEMANN

Der Dirigent Hans-Christoph Rademann ist ein ungemein vielseitiger Künstler mit einem breiten Repertoire, der sich mit gleicher Leidenschaft der Aufführung und Wiederentdeckung Alter Musik wie der Uraufführung und Pflege Neuer Musik widmet.

Geboren in Dresden und aufgewachsen im Erzgebirge (Schwarzenberg), wurde er früh

geprägt von der großen mitteldeutschen Kantoren- und Musiktradition. Er war Schüler im traditionsreichen Kreuzgymnasium, Mitglied des berühmten Kreuzchors, der 2016 sein achthundertjähriges Bestehen feierte, und studierte an der Musikhochschule Dresden Chor- und Orchesterdirigieren. Während seines Studiums gründete er den Dresdner Kammerchor und formte ihn zu einem inter-

nationalen Spitzenchor, der bis heute unter seiner Leitung steht. Ein eindrucksvoller Beleg für die Qualität dieser künstlerischen Zusammenarbeit ist die gefeierte Einspielung des Gesamtwerks von Heinrich Schütz.

Hans-Christoph Rademann arbeitet mit führenden Chören und Ensembles der internationalen Konzertszene zusammen. Von 1999 bis 2004 war er Chefdirigent des NDR Chors und von 2007 bis 2015 Chefdirigent vom RIAS Kammerchor. Regelmäßige Gastdirigate führten und führen ihn zum Collegium Vocale Gent, der Akademie für Alte Musik, dem Freiburger Barockorchester, Concerto Köln, den Rotterdamer Philharmonikern, der Sächsischen Staatskapelle Dresden u.a.

Seit Juni 2013 ist Hans-Christoph Rademann der Akademieleiter der Internationalen Bachakademie Stuttgart. Die Debüt-CD der Gaechinger Cantorey (die neuformierten Ensembles der Bachakademie mit Chor und Barockorchester) „Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort“ mit Reformationskantaten von J.S.Bach erschien im Mai 2017 beim Stuttgarter Carus-Verlag. Die Kritik war begeistert: „Die Gaechinger Cantorey ist in neuer Besetzung und Ausrichtung ganz oben dabei im Konzert der deutschen Barockensembles.“ (kulturradio des rbb).

Für seine künstlerische Arbeit ist Hans-Christoph Rademann mit Preisen und Ehrungen ausgezeichnet worden, darunter die Johann-Walter-Plakette des Sächsischen Musikrats (2014), die Sächsische Verfassungsmedaille (2008) und den Förder- sowie den Kunstpreis der Landeshauptstadt Dresden (1994 bzw. 2014). Mehrmals erhielt er für seine zahlreichen CD-Aufnahmen den Preis der Deutschen Schallplattenkritik (Bestenliste und Jahrespreis, zuletzt 2016), den Grand Prix du Disque (2002), den Diapason d'Or (2006 & 2011), den CHOC de l'année 2011, den Best Baroque Vocal Award 2014 u. a.

Hans-Christoph Rademann ist Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Außerdem ist er Intendant vom Musikfest Erzgebirge, Botschafter des Erzgebirges und Schirmherr des Christlichen Hospizdienstes Dresden.

## GAECHINGER CANTOREY – the ensembles of the Internationale Bachakademie Stuttgart

With the 2016/17 season a new era began for the world-famous ensembles of the Internationale Bachakademie Stuttgart, which since then have performed under the joint name of “Gaechinger Cantorey”. Originally, the choir, which Helmuth Rilling founded in 1954, was called the “Gächinger Kantorei Stuttgart”. The historicised spelling of the name “Gaechinger Cantorey” now refers both to the choir, widely recognised and recently transformed by Hans-Christoph Rademann since he became Akademie Director in 2013, and also to the the newly-formed baroque orchestra of the Internationale Bachakademie which performs alongside the choir.

In the 18th century, the term “choir” did not just mean an ensemble comprised exclusively of singers. “Choir” could just as well mean “instrumental choir”, that is an orchestra. In 1730, in a written petition to Leipzig city council, J. S. Bach grouped both singers and instrumentalists together in the concept of a “well-established church music ensemble”, and thought carefully about the ideal musical forces which, in his opinion, a music director should have at his disposal. It was self-evident to Bach that the instruments of the orchestra should blend with the voices of the choral singers to form a homogeneous, and at the same time translucent over-

all sound. Today we can only achieve this authentic sound ideal through the use of baroque instruments, by using players familiar with baroque performance practice techniques, and by forming a choir from singers who are equally at home with the demands of being a “ripienist” (ensemble singer) and a “concertist” (soloist).

By deciding to have its own baroque orchestra and a choir formed of singers with practical, performing criteria in mind, the Bachakademie is forging a new path. The basic kind of sound, and at the same time the unique international selling point of this new approach underlies the Bachakademie’s decision to commission a historical replica of a chamber organ by the legendary organ builder and contemporary of Bach, Gottfried Silbermann. As an example of the baroque sound, this replica embodies the approach at the very heart of a Bachakademie of the future. The newly-founded baroque orchestra and the newly-constituted choir of the Bachakademie will perform under the joint name Gaechinger Cantorey from now onwards. Based on the historic foundations of the Bach era, and with roots in the living performance history of the choir, this name represents an integrated musical approach and the aesthetic sound ideal of the baroque.

---

## HANS-CHRISTOPH RADEMANN

The conductor Hans-Christoph Rademann is an exceptionally versatile artist with a wide-ranging repertoire, who devotes himself with equal passion to the performance and rediscovery of early music and to the premiering and promotion of contemporary music.

From an early age he was influenced by the great central German tradition of music and church music directors. He was a member of the famous Kreuzchor, which celebrated its 800th anniversary in 2016, and studied choral and orchestral conducting in Dresden. During his studies he founded the Dresdner Kammerchor, developing it into a top international choir; he remains its director today. Impressive evidence of the quality of this artistic collaboration is the highly-acclaimed recording of the Complete Works of Heinrich Schütz.

Rademann works with leading choirs and ensembles on the international concert scene. From 2007 to 2015 he was chief conductor of the RIAS Kammerchor, a.o. Regular invitations as a guest conductor take him to the Collegium Vocale Gent, Freiburg Baroque Orchestra, Concerto Köln, Rotterdam Philharmonic, Sächsische Staatskapelle Dresden, etc. Since June 2013 Hans-Christoph Rademann has

been Akademie Director of the Internationale Bachakademie Stuttgart. The debut CD of the Gaechinger Cantorey "Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort" with Reformation cantatas by J. S. Bach was released in May 2017. The critics were enthusiastic: "The Gaechinger Cantorey with its new forces and direction is right up at the top among the ranks of German baroque ensembles." (kulturradio on rbb).

Rademann has received numerous prizes and honors for his artistic work. These include the Johann-Walter-Plakette of the Sächsischer Musikrat (2014), the Saxon Constitutional Medal (2008), the Patrons' Award and Art Prize of the City of Dresden (1994 and 2014). He has received many awards for his numerous CD recordings including the German Record Critics' Award, the Grand Prix du Disque, Diapason d'Or, CHOC de l'année 2011, Best Baroque Vocal Award 2014, among others.

Hans-Christoph Rademann is Professor of Choral Conducting at the Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. He is also Artistic Director of the Erzgebirge Music Festival, an ambassador for the Ore Mountains region and patron of the Christlicher Hospizdienst Dresden e.V. (Christian Hospice Service Dresden).









## Teil I: Am 1. Weihnachtstage / The first day of Christmas

## 1 Coro

Jauchzet, frohlocket! auf, preiset die Tage,  
rühmet, was heute der Höchste getan!  
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,  
stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!  
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,  
lasst uns den Namen des Herrschers verehren!

Shout ye exultant this Day of Salvation,  
glory to God in the highest today!  
Fear ye no longer, forsake lamentation,  
sing ye with gladness, exultant and gay!  
Worship the Master and bow ye before him.  
Come all ye faithful with song to adore him.

## 2 Evangelista (Tenore)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot  
von dem Kaiser Augusto ausging, dass alle Welt  
geschätzt würde. Und jedermann ging, dass er  
sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.  
Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa,  
aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur  
Stadt David, die da heißt Bethlehem; darum,  
dass er von dem Hause und Geschlechte David  
war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria,  
seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.  
Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie  
gebären sollte.

And in those same days it came to pass, that  
there went out a decree from Augustus Caesar,  
that all the world enroll for taxes, and ev'ryone  
went, that he might be reborded, each going into  
his own city. And also there went up Joseph from  
Galilee up out of Nazareth, to the city of David,  
in Judea, which is called Bethlehem, for Joseph  
was of the house and of the lineage of David;  
that there might be enrolled for tax with Mary,  
Mary, his wedded wife, being great with child.  
And while they yet were there it came the time  
that she should be delivered.

## 3 Recitativo (Alto)

Nun wird mein liebster Bräutigam,  
nun wird der Held aus Davids Stamm  
zum Trost, zum Heil der Erden,  
einmal geboren werden.  
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,  
sein Strahl bricht schon hervor.  
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,  
dein Wohl steigt hoch empor!

At last, beloved Saviour mine,  
at last, thou Child of David's line  
art come, our consolation,  
to compass man's salvation.  
At last is Jacob's star fair shining,  
behold its glorious ray.  
Up Zion, put away from thee repining,  
for all is well today.

**4** Aria (Alto)

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,  
den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!  
Deine Wangen  
müssen heut viel schöner prangen,  
eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

Prepare thyself, Zion, with tender emotion,  
the Fairest, the Dearest to welcome to thee.  
With what yearning  
must thy heart today be burning,  
welcome thy dear one with loving devotion.

**5** Choral

Wie soll ich dich empfangen  
und wie begegn' ich dir?  
O aller Welt Verlangen,  
o meiner Seelen Zier!  
O Jesu, Jesu, setze  
mir selbst die Fackel bei,  
damit, was dich ergötze,  
mir kund und wissend sei!

How can I fitly greet thee,  
how rightly thee extol,  
of man the best Beloved,  
thou Treasure of my soul?  
O Lord, I pray thee carry  
the torch to light my way,  
that I may know thy pleasure  
and serve thee day by day.

**6** Evangelista (Tenore)

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn  
in Windeln und legte ihn in eine Krippen, denn  
sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

And there she brought forth her firstborn son  
and wrapped him around in swaddling clothes,  
and made his cradle in a manger,  
for there was no room in the inn for them.

**7** Choral con Recitativo (Soprano e Basso)

Er ist auf Erden kommen arm,  
Wer will die Liebe recht erhöh'n,  
die unser Heiland vor uns hegt?  
dass er unser sich erbarm  
Ja, wer vermag es einzusehen,  
wie ihn der Menschen Leid bewegt?  
und in dem Himmel mache reich,  
des Höchsten Sohn kömmt in die Welt,  
weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,  
und seinen lieben Engeln gleich.  
So will er selbst als Mensch geboren werden.  
Kyrieleis!

He came among us meek and poor,  
Who is there rightly can assess  
the Saviour's love and kindness,  
that he know what we endure;  
yea, who may understand  
how sorely our Lord is moved by mortal woe?  
in heaven rich in wealth are we,  
the Highest gave his only son,  
and thus for man salvation won.  
there like the angels we will be.  
So God became a man that he might save us.  
Kyrieleis!

**8** Aria (Basso)

Großer Herr, o starker König,  
liebster Heiland, o wie wenig  
achtest du der Erden Pracht!  
Der die ganze Welt erhält,  
ihre Pracht und Zier erschaffen,  
muss in harten Krippen schlafen.

Mighty Lord of all creation,  
dearest Saviour, O how little  
carest thou for earthly fame;  
Thou whom all men would acclaim,  
Thou in Majesty the Highest,  
in a lowly manger liest.

**9** Choral

Ach mein herzliebes Jesulein,  
mach dir ein rein sanft Bettelein,  
zu ruhn in meines Herzens Schrein,  
dass ich nimmer vergesse dein!

Ah, Jesus Child, my heart's delight!  
make here thy little bed this night,  
my heart will be a shrine for thee  
so dwell thou there in peace with me.

## Teil II: Am 2. Weihnachtstage / The second day of Christmas

**10** Sinfonia**11** Evangelista (Tenore)

Und es waren Hirten in derselben Gegend  
auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten  
des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren  
Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren  
leuchtet um sie, und sie fürchten sich sehr.

And abiding in the field in that same country nigh to  
Bethlehem were shepards, who with their flock by  
night watch were keeping. And lo, the angel of the  
Lord came upon them and the glory of God shone  
round about them; they were sore, sore afraid.

**12** Choral

Brich an, o schönes Morgenlicht,  
und lass den Himmel tagen!  
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,  
weil dir die Engel sagen,  
dass dieses schwache Knäbelein  
soll unser Trost und Freude sein,  
dazu den Satan zwingen  
und letztlich Frieden bringen.

Break forth, O beauteous morning light  
and fill the heav'ns with glory!  
Ye sheperds folk, restrain your fright,  
and hear the angels' story:  
This little child whom you will see  
our comfort and our joy will be,  
against the fiend sustain us,  
and peace at last regain us.



**13** *Evangelista et Angelus (Tenore e Soprano)*

*Evangelist:* Und der Engel sprach zu ihnen:  
*Der Engel:* Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David.

*Evangelist:* And the angel spoke and said:  
*The angel:* Be not afraid; look ye, for I bring unto you joyful tidings, which shall be to all people. For unto you there is born this day in the city of David a Saviour which is Christ the Lord.

**14** *Recitativo (Basso)*

Was Gott dem Abraham verheißen,  
das läßt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen,  
ein Hirt hat alles das zuvor  
von Gott erfahren müssen.  
Und nun muss auch ein Hirt die Tat,  
was er damals versprochen hat,  
zuerst erfüllet wissen.

What God to Abraham had sworn he showed  
the shepherds on the day when Christ was born.  
It was a shepherd whom he told  
that thus it was he willed it;  
he made his covenant of old  
and when the years around had rolled,  
two shepherds he fulfilled it.

**15** *Aria (Tenore)*

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,  
eh ihr euch zu lang verweilet,  
eilt, das holde Kind zu sehn.  
Geht, die Freude heißt zu schön,  
sucht die Anmut zu gewinnen,  
geht und labet Herz und Sinnen!

Happy shepherds, haste, a, haste ye,  
why the precious moments waste ye?  
haste the lovely child to see.  
Let your joy unbounded be,  
there will find ye grace perfected,  
grace to freshen hearts dejected.

**16** *Evangelista (Tenore)*

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das  
Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippen  
liegen.

This sign do I give you: in Bethlehem wrapped in  
swaddling clothes ye shall find him, a babe in a  
manger lying.

**17** *Choral*

Schaut hin, dort liegt im finstern Stall,  
dess' Herrschaft gehet überall.  
Da Speise vormals sucht ein Rind,  
da ruhet itzt der Jungfraun Kind.

Behold! In gloomy stable stall  
there lies the Ruler of us all.  
Where once the hungry oxen fed  
the Virgin finds her Child a bed.



**18** Recitativo (Basso)

So geht denn hin, ihr Hirten, geht,  
dass ihr das Wunder seht;  
und findet ihr des Höchsten Sohn  
in einer harten Krippe liegen,  
so singet ihm bei seiner Wiegen  
aus einem süßen Ton  
und mit gesamtem Chor  
dies Lied zur Ruhe vor!

So go ye there, ye shepherds, go  
this wondrous thing to know;  
and when you find the Son of God  
lying in the lowly manger,  
then sing ye all, beside his cradle,  
with voices sweet and clear,  
a soothing slumber song  
of hope and love and cheer.

**19** Aria (Alto)

Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh,  
wache nach diesem vor aller Gedeihen!  
Labe die Brust, empfinde die Lust,  
wo wir unser Herz erfreuen!

Sleep Thou, my Dearest, and rest Thee a while,  
wake from Thy slumber to bring us salvation.  
Rest Thee a while, and sleep with a smile,  
wake to hear our exultation.

**20** Evangelista (Tenore)

Und alsobald war da bei dem Engel die Menge  
der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott  
und sprachen:

And sudden there appeared with the Angel, a  
multitude of the Heav'nly Host, all praising God  
and saying:

**21** Chorus

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden  
und den Menschen ein Wohlgefallen.

Glory to God in the Highest and peace be to all  
men, and on earth peace, good will to all men.

**22** Recitativo (Basso)

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,  
dass es uns heut so schön gelinget!  
Auf denn! wir stimmen mit euch ein,  
uns kann es, so wie euch, erfreun.

'Tis well, ye angels, joyful sing,  
today is born our Lord and King.  
Sing then! and each one raise his voice  
and with the Angels all rejoice.

**23** Choral

Wir singen dir in deinem Heer  
aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr,  
dass du, o lang gewünschter Gast,  
dich nunmehr eingestellt hast.

In chorus now to thee we raise  
with mighty voice our songs of praise  
that thou our long awaited Guest  
hast come at last, beloved and blest.

## Teil III: Am 3. Weihnachtstage / The third day of Christmas

## [24] Coro

Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen,  
lass dir die matten Gesänge gefallen,  
wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!  
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,  
wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,  
weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

Ruler of Heaven, tho weak be our voices,  
each, in this heart, for thy glory rejoices,  
so let our music be sweet to thine ears.  
Zion resounding with gay jubilation,  
glories welcome our promised salvation,  
fixed and unchanging through infinite years.

## [25] Evangelista (Tenore)

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren,  
sprachen die Hirten untereinander:

And as the Angels were gone into Heaven from  
them, then did the shepards say to each other:

## [26] Chorus

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die  
Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns  
der Herr kundgetan hat.

Let us even go now to Bethlehem that we our-  
selves may witness, that which has come to pass,  
which here the Lord made known to us.

## [27] Recitativo (Basso)

Er hat sein Volk getröst',  
er hat sein Israel erlöst,  
die Hülf aus Zion hergesendet  
und unser Leid geendet.  
Seht, Hirten, dies hat er getan;  
geht, dieses trifft ihr an!

Redeemer of his folk,  
from Israel He lift his yoke,  
from Zion sends to us relief,  
to end our woe and grief.  
Ye shepherds, make haste ev'ry one.  
See! what your God has done.

## [28] Choral

Dies hat er alles uns getan,  
sein groß Lieb zu zeigen an;  
des freu sich alle Christenheit  
und dank ihm des in Ewigkeit.  
Kyrieleis!

That God has blessed his people thus,  
shows his mighty love for us.  
All Christendom must thus adore,  
and joyous thank Him evermore.  
Kyrieleis!

**[29] Aria Duetto (Soprano e Basso)**

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen  
tröstet uns und macht uns frei.  
Deine holde Gunst und Liebe,  
deine wundersamen Triebe  
machen deine Vätertreu wieder neu.

Lord, thy mercy, thy compassion,  
comfort us and make us free.  
All thy kindness, all thy favours,  
thy regard which never wavers,  
bind us fast and firm to thee, firm to thee.

**[30] Evangelista (Tenore)**

Und sie kamen eilend und funden beide, Mariam  
und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen.  
Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das  
Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kind  
gesaget war. Und alle, für die es kam, wunder-  
ten sich der Rede, die Ihnen die Hirten gesaget  
hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und  
bewegte sie in ihrem Herzen.

And the shepherds hastened, and found there  
Mary, the Mother, and Joseph, and found the babe  
in a manger lying. And after they themselves had  
seen it they reported the saying which had been  
told unto them concerning this same child. And all  
men, who heard these things, listened to them in  
wonder, in wonder to all that the shepherds told  
them; but Mary kept to herself all the things that  
happened, and she pondered them in her heart.

**[31] Aria (Alto)**

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder,  
fest in deinem Glauben ein!  
Lasse dies Wunder, die göttlichen Werke,  
immer zur Stärke  
deines schwachen Glaubens sein!

Hold thou forever this blessing in wonder  
make it truly part of thee.  
Let thou this marvel exalt thee and mould thee,  
ever uphold thee firm and fast  
in faith to be.

**[32] Recitativo (Alto)**

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,  
was es an dieser holden Zeit  
zu seiner Seligkeit  
für sicheren Beweis erfahren.

Ah yes, my heart will ever cherish  
what it receives this Blessed Day,  
it will not pass away;  
a token sure, it will not perish.

**33** Choral

Ich will dich mit Fleiß bewahren  
ich will dir leben hier,  
dir will ich abfahren,  
mit dir will ich endlich schweben  
voller Freud, ohne Zeit  
dort im andern Leben.

Thee, my Master, faithful serving,  
here live I, here I die,  
die with faith unswerving.  
Then my soul, to Heaven soaring,  
soon will rise through the skies  
joyous and adoring.

**34** Evangelista (Tenore)

Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten  
und lobten Gott um alles, das sie gesehen und  
gehöret hatten, wie denn zu ihnen gesaget war.

To their flocks the sheperds then returned,  
praising and glorifying God for all the wonderful  
things that they had heard and witnessed, as it  
was told, yea was told to them.

**35** Choral

Seid froh dieweil, dass euer Heil  
ist hie ein Gott und auch ein Mensch geboren,  
der, welcher ist der Herr und Christ  
in Davids Stadt, von vielen auserkoren.

Rejoice and sing; your heav'nly King  
as man is born and lays aside His glory;  
he is ador'd as Christ the Lord,  
and ev'ry tongue repeats the wondrous story.

**36** Coro repetatur

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen,  
lass dir die matten Gesänge gefallen,  
wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!  
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,  
wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,  
weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

Ruler of Heaven, tho weak be our voices,  
each, in this heart, for thy glory rejoices,  
so let our music be sweet to thine ears.  
Zion resounding with gay jubilation,  
glories welcome our promised salvation,  
fixed and unchanging through infinite years.

## Teil IV: Am Fest der Beschneidung Christi (Neujahr) / The Circumcision of Christ (New Year's Day)

## 1 Coro

Fallt mit Danken, fällt mit Loben  
vor des Höchsten Gnadenthron!  
Gottes Sohn will der Erden  
Heiland und Erlöser werden,  
Gottes Sohn dämpft der Feinde Wut und Toben.

Bow ye, thankful, kneel and praise ye,  
kneel before the Father's throne.  
Christ the lord came to save you,  
God for Him your sins forgave you,  
Christ the Lord from pit of Hell will raise you.

## 2 Evangelista (Tenore)

Und da acht Tage um waren, dass das Kind  
beschnitten würde, da ward sein Name genennet  
Jesus, welcher genennet war von dem Engel, ehe  
denn er im Mutterleibe empfangen ward.

And when eight days were accomplished for the  
circumcising of the child, then was the name  
of the child called Jesus, which was the name  
the Angel had given, given ere He had been  
conceived in His mothers womb.

## 3 Recitativo con Choral (Soprano e Basso)

Immanuel, o süßes Wort!  
Mein Jesus heißt mein Hort,  
mein Jesus heißt mein Leben.  
Mein Jesus hat sich mir ergeben,  
mein Jesus soll mir immerfort  
vor meinen Augen schweben.  
Mein Jesus heißet meine Lust,  
mein Jesus labet Herz und Brust.  
    Jesu, du mein liebstes Leben,  
Komm! Ich will dich mit Lust umfassen,  
    meiner Seelen Bräutigam,  
mein Herze soll dich nimmer lassen,  
    der du dich vor mich gegeben  
ach! So nimm mich zu dir.  
    an des bittern Kreuzes Stamm!  
Auch in dem Sterben sollst du mir  
das Allerliebste sein;  
in Not, Gefahr und Ungemach  
seh ich dir sehnlichst nach.

Immanuel, o word so sweet!  
My Jesus, safe retreat,  
my life my Jesus gave me.  
My Jesus died that He might save me.  
My Jesus' image dear I prize,  
a joy to light mine eyes;  
my Jesus is my heart's delight,  
my comfort sure, my beacon bright.  
    Jesus Thou, my Dearest Master,  
Come, for in my heart will I receive Thee,  
    my beloved ever be;  
there hold Thee fast and never leave Thee,  
    Thou who didst so sorely suffer,  
ah, then take me to Thee!  
    on Thy bitter cross for me!  
Oh, Lord! And tho' death take me,  
my beloved Lord will not forsake me,  
in need, distress, adversity,  
for help I cry to Thee.



Was jagte mir zuletzt der Tod für Grauen ein?  
Mein Jesus! Wenn ich sterbe,  
so weiß ich, dass ich nicht verderbe.  
Dein Name steht in mir geschrieben,  
der hat des Todes Furcht vertrieben.

4 *Aria (Soprano)*

Flößt, mein Heiland, flößt dein Namen  
auch den allerkleinsten Samen  
jenes strengen Schreckens ein?  
Nein, du sagst ja selber nein. (Nein!)  
Sollt ich nun das Sterben scheuen?  
Nein, dein süßes Wort ist da!  
Oder sollt ich mich erfreuen?  
Ja, du Heiland sprichst selbst ja. (Ja!)

5 *Recitativo con Choral (Soprano e Basso)*

Wohlan, dein Name soll allein  
in meinem Herzen sein!  
    Jesu, meine Freud und Wonne,  
    meine Hoffnung, Schatz und Teil,  
so will ich dich entzückt nennen,  
wenn Brust und Herz zu dir vor Liebe brennen.  
    mein Erlösung, Schmuck und Heil,  
    Hirt und König, Licht und Sonne,  
Doch, Liebster, sage mir:  
Wie rühm ich dich, wie dank ich dir?  
    Ach! wie soll ich würdiglich,  
    mein Herr Jesu, preisen dich?

6 *Aria (Tenore)*

Ich will nur dir zu Ehren leben,  
mein Heiland, gib mir Kraft und Mut,  
dass es mein Herz recht eifrig tut!  
Stärke mich, deine Gnade würdiglich  
und mit Danken zu erheben!

In Thy protection even death affrights not me!  
My Jesus, when I die  
I know that death I may defy;  
Thy Name all doubt and dread doth banish,  
and cause the fear of death to vanish.

Say, my Saviour, tell me rightly,  
shall Thy name the least affright me,  
cause me terror or dismay?  
Nay, Thou sayest ever nay!  
Should I think of death with sadness?  
No, Thy word keeps fear away!  
Shall I not be filled with gladness?  
Yea, my Saviour, say Thou yea!

Behold! Thou, Jesus, Thou alone  
shall be my very own.  
    Jesus, source of precious pleasure,  
    hope and joy and jewel bright.  
So is my heart, enraptured, burning,  
with purest love for Thee, and eager yearning.  
    King, Redeemer, sun and light,  
    Guide and Shepherd, priceless Treasure.  
Ah, Lord Jesus, how may we  
fitly, rightly honor Thee?  
    My Dearest, tell Thou me:  
    how may I thank, how honor Thee?

Thy Name I live to praise and honor,  
Lord, give me strength and courage too,  
that I be ever eager Thy will to do.  
Strengthen me by Thy Grace that worthily,  
I may thank Thee and extol Thee.

**7** Choral

Jesus richte mein Beginnen,  
Jesus bleibe stets bei mir,  
Jesus zäume mir die Sinnen,  
Jesus sei nur mein Begier,  
Jesus sei mir in Gedanken,  
Jesu, lasse mich nicht wanken!

Jeses, be my firm foundation,  
Jesus, guard Thou well my soul;  
Jesus, save me from temptation,  
Jesus, be my only goal.  
Jesus, keep me in Thy favour,  
Jesus, let me never waver.

## Teil V: Am Sonntag nach Neujahr / Sunday after New Year's Day

**8** Coro

Ehre sei dir, Gott, gesungen,  
dir sei Lob und Dank bereit'.  
Dich erhebet alle Welt,  
weil dir unser Wohl gefällt,  
weil anheut unser aller Wunsch gelungen,  
weil uns dein Segen so herrlich erfreut.

Glory be to God Almighty!  
glory, praise and thanks today.  
All the world doth worship Thee,  
all our needs dost Thou foresee,  
and this day hast Thou mightily rejoiced us  
with this rich blessing for which we have prayed.

**9** Evangelista (Tenore)

Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen  
Lande zur Zeit des Königes Herodis, siehe, da  
kamen die Weisen vom Morgenlande gen Jerusa-  
lem und sprachen:

When Jesus our Lord was born in Bethlehem, in  
the land of Judea, in the days of Herod the king,  
lo then there came from the Land in the East  
Three Wise Men to Jerusalem, saying:

**10** Chorus con Recitativo (Alto)

Wo ist der neugeborne König der Juden?  
Sucht ihn in meiner Brust,  
hier wohnt er, mir und ihm zur Lust!  
Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande  
und sind kommen, ihn anzubeten.  
Wohl euch, die ihr dies Licht gesehen,  
es ist zu eurem Heil geschehen!

O where is he that is born King of Judea?  
Seek Him within my heart,  
here dwells He, nor will He depart!  
For we have seen His star (in the east) before us,  
and are come, that we may adore Him.  
Rejoice! to ye of God's Creation,  
He sends the light of His Salvation!

Mein Heiland, du, du bist das Licht,  
das auch den Heiden scheinen sollen,  
und sie, sie kennen dich noch nicht  
als sie dich schon verehren wollen.  
Wie hell, wie klar muss nicht dein Schein,  
geliebter Jesu, sein!

[11] Choral

Dein Glanz all Finsternis verzehrt,  
die trübe Nacht in Licht verkehrt.  
Leit uns auf deinen Wegen,  
dass dein Gesicht  
und herrliches Licht  
wir ewig schauen mögen!

[12] Aria (Basso)

Erleucht auch meine finstre Sinnen,  
erleuchte mein Herze  
durch der Strahlen klaren Schein!  
Dein Wort soll mir die hellste Kerze  
in allen meinen Werken sein;  
dies lasset die Seele nichts Böses beginnen.

[13] Evangelista (Tenore)

Da das der König Herodes hörte, erschrak er und  
mit ihm das ganze Jerusalem.

[14] Recitativo (Alto)

Warum wollt ihr erschrecken?  
Kann meines Jesu Gegenwart  
euch solche Furcht erwecken?  
O solltet ihr euch nicht vielmehr darüber freuen,  
weil er dadurch verspricht,  
der Menschen Wohlfahrt zu erneuen.

My Saviour, Thou, Thou art the Light  
to them whose Faith is yet astray,  
and tho they know Thee not aright,  
yet would they honor Thee today.  
How fair, how bright, Thy light doth shine,  
beloved Jesus, mine!

Thy splendor drives the night away,  
and turns the darkness into day.  
Shed Thou Thy glory o'er us,  
Thy beauteous face  
and radiant grace,  
our light and guide before us.

Enlighten Thou my blinded senses,  
and brighten my Heart with the clear  
ray of Thy regard.  
Thy word shall be a shining candle,  
to guide me when the way is hard,  
to ward off temptation and evil offenses.

Now when King Herod had heard those things,  
he was troubled, and the whole Jerusalem  
troubled with him.

And why are you thus shaken?  
Why should my Jesus coming here  
such fear in you awaken?  
Nay! rather joyous come, to hail this promised morn;  
rejoice with Christendom  
that Christ the Lord this day was born.

**15** Evangelista (Tenore)

Und ließ versammeln alle Hohenpriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschte von ihnen, wo Christus sollte geboren werden. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also stehet geschrieben durch den Propheten: Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mitnichten die kleinst unter den Fürsten Juda; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sei.

And when the King had gathered all the scribes of the people and the Chief Priests together, he demanded of them, saying: This Christchild, where will be born this Christchild? And they said to him: In Bethlehem the land of Judaea; for thus it is written by the prophet: And thou Bethlehem, the land of Judaea thou wilt not be, not be the least of the Lords of Judah; for from thee there will come forth a Governor, to be a Ruler over my people Israel.

**16** Aria Terzetto (Soprano, Alto, Tenore)

*Soprano*: Ach, wenn wird die Zeit erscheinen?

*Tenore*: Ach, wenn kömmt der Trost der Seinen?

*Alto*: Schweigt, er ist schon wirklich hier.

*Soprano e Tenore*: Jesu, ach, so komm zu mir!

*Soprano*: Ah, when comes to us salvation?

*Tenore*: Ah, when comes our consolation?

*Alto*: Peace, He soon will come to thee.

*Soprano e Tenore*: Jesus, Jesus, come to me.

**17** Recitativo (Alto)

Mein Liebster herrschet schon.  
Ein Herz, das seine Herrschaft liebet,  
und sich ihm ganz zu eigen gibet,  
ist meines Jesu Thron.

Where does my Saviour dwell?  
The heart, that loves to call Him Lord,  
and do His will, in full accord,  
shall be His citadel.

**18** Choral

Zwar ist solche Herzensstube  
wohl kein schöner Fürstensaal,  
sondern eine finstre Grube;  
doch, sobald dein Gnadenstrahl  
in denselben nur wird blinken,  
wird es voller Sonnen dünken.

In my heart of hearts the chamber  
was a gloomy, dreary place,  
all unlike a royal palace.  
Thou didst fill it with Thy grace,  
royally its walls adorning,  
like the sunrise in the morning.

## Teil VI: Am Epiphaniastag / Epiphany

## 19 Coro

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben,  
so gib, dass wir im festen Glauben  
nach deiner Macht und Hülfe sehn.  
Wir wollen dir allein vertrauen;  
so können wir den scharfen Klauen  
des Feindes unversehrt entgehn.

Lord, when our haughty foes assail us,  
let not our faith and courage fail us  
but with Thy might and help be near.  
On Thee we place our firm reliance,  
so to our foes we bid defiance  
and face them bold and free from fear.

## 20 Evangelista et Herodes (Tenore e Basso)

*Evangelist:* Da berief Herodes die Weisen  
heimlich und erlernet mit Fleiß von ihnen, wenn  
der Stern erschienen wäre. Und weiset sie gen  
Bethlehem und sprach:

*Herodes:* Ziehet hin und forschet fleißig nach  
dem Kindlein, und wenn ihr's findet, sagt mir's  
wieder, dass ich auch komme und es anbet.

*Evangelist:* When the King had privily called the  
wise men, he inquired of them diligently, at what  
time the star appeared. And sent them forth to  
Bethlehem, and said:

*Herodes:* Go ye there, and diligently seek this  
child, when ye have found him, bring me word,  
that also I may come to worship.

## 21 Recitativo (Soprano)

Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen,  
nimm alle falsche List,  
dem Heiland nachzustellen;  
der, dessen Kraft kein Mensch ermisst,  
bleibt doch in sichrer Hand.  
Dein Herz, dein falsches Herz ist schon,  
nebst aller seiner List, des Höchsten Sohn,  
den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.

Thou Serpent! thou but seek the Lord to slay Him,  
to slay our Saviour dear!  
with craft and guile betray Him!  
yet He is safely guarded here  
by God's almighty hands.  
Thy heart, deceitful and abhorred,  
will not deceive our Lord, the Son of God  
thy covinous intent well understands.



**22** Aria (Soprano)

Nur ein Wink von seinen Händen  
stürzt ohnmächt'ger Menschen Macht.  
Hier wird alle Kraft verlacht!  
Spricht der Höchste nur ein Wort,  
seiner Feinde Stolz zu enden,  
oh, so müssen sich sofort  
sterblicher Gedanken wenden.

He whom God has not befriended  
down in ruin soon will fall;  
futile are his efforts all.  
Speaks the Highest but a word,  
arrogance and pride are ended,  
think ye now, ye who have erred,  
that your faults may yet mended.

**23** Evangelista (Tenore)

Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie  
hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgen-  
lande gesehen hatten, ging für ihnen hin, bis  
dass er kam, und stund obern über, da das  
Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden  
sie hoch erfreuet und gingen in das Haus und  
funden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter,  
und fielen nieder und beteten es an und täten  
ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weih-  
rauch und Myrrhen.

When the Wise Men heard what the King had  
said to them they departet. And lo, the star  
which they had seen and followed in the east,  
went before them until it came, and stood shin-  
ing over where the young child was. When the  
Wise Men saw this, with exceeding joy rejoiced  
they, and went within the house, and saw the  
young child, and with the child His mother Mary,  
and falling down at His feet they worshipped  
Him. And from the treasure they had brought  
they gave to Him gold, frankincense and myrrh.

**24** Choral

Ich steh an deiner Krippen hier,  
o Jesulein, mein Leben;  
ich komme, bring und schenke dir,  
was du mir hast gegeben.  
Nimm hin! es ist mein Geist und Sinn,  
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin,  
und lass dir's wohl gefallen!

I stand beside Thy cradle here,  
o Jesuschild, to tender  
the all which Thou hast given me  
which I to Thee surrender.  
Take Thou my spirit, take my soul,  
my heart and mind in Thy control,  
and graciously receive them.

**25** Evangelista (Tenore)

Und Gott befahl ihnen im Traum, dass sie sich  
nicht sollten wieder zu Herodes lenken, und zo-  
gen durch einen anderen Weg wieder in ihr Land.

And being warned of God in a dream by which  
they were told that they should not return to the  
Herod, they went back again another way into  
their own land.

**26** *Recitativo (Tenore)*

So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier,  
er bleibet da bei mir,  
ich will ihn auch nicht von mir lassen.  
Sein Arm wird mich aus Lieb  
mit sanftmutsvollem Trieb  
und größter Zärtlichkeit umfassen;  
er soll mein Bräutigam verbleiben,  
ich will ihm Brust und Herz verschreiben.  
Ich weiß gewiss, er liebet mich,  
mein Herz liebt ihn auch inniglich  
und wird ihn ewig ehren.  
Was könnte mich nun für ein Feind  
bei solchem Glück versehren?  
Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund;  
und werd ich ängstlich zu dir flehn;  
Herr, hilf! so lass mich Hilfe sehn.

Begone, enough, my Treasure still is here,  
He bides forever near,  
nor will He leave me or forsake me.  
Within His fond embrace  
with tender, gentle grace  
and loving kindness He will take me.  
My heart is His, nor will I leave Him,  
but as my Best Beloved receive Him.  
Full well I see, He loveth me;  
my heart is His, yes, utterly,  
Him will I ever bless.  
What enemy can now destroy  
this perfect happiness?  
Thou, Jesus, art my friend and joy;  
when I in anguish cry to Thee;  
Lord, help! my Helper, help Thou me.

**27** *Aria (Tenore)*

Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken;  
was könnt ihr mir für Furcht erwecken?  
Mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir!  
Ihr mögt euch noch so grimmig stellen,  
droht nur, mich ganz und gar zu fällen,  
doch seht! mein Heiland wohnt hier.

With fear the braggart foes are shaken;  
but they no longer fear awaken,  
my Joy, my Life to me is near!  
Tho' they by falsehood would betray me,  
and in their fury seek to slay me,  
behold, my Saviour dwelleth here!

**28** *Recitativo a 4 voci*

Was will der Hölle Schrecken nun,  
was will uns Welt und Sünde tun,  
da wir in Jesu Händen ruhn?

The evil sinful world is past,  
the world of evil, the fear of hell is gone at last,  
we bide with Jesus firm and fast.

**29** Choral

Nun seid ihr wohl gerochen  
an eurer Feinde Schar,  
denn Christus hat zerbrochen,  
was euch zuwider war.  
Tod, Teufel, Sünd und Hölle  
sind ganz und gar geschwächt;  
bei Gott hat seine Stelle  
das menschliche Geschlecht.

The triumph is competed,  
our Saviour, Christ the Lord,  
has vanquished and defeated  
the Fiend and all his horde:  
Sin, Death and Hell and Satan  
the Faithful may defy,  
God summons His elected,  
to Him in Heaven high.

## Bonus

**30** Coro „Tönet ihr Pauken“ aus BWV 214

Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!  
Klingende Saiten, erfüllet die Luft!  
Singet itzt Lieder, ihr muntren Poeten,  
Königin lebe! wird fröhlich geruft.  
Königin lebe! dies wünschet der Sachse,  
Königin lebe und blühe und wachse!

Sound, you drums! Ring forth, you trumpets !  
Resonant strings, fill the air!  
Now sing your songs, you lively poets,  
Long live the queen! is our joyful shout.  
Long live the queen! is the wish of the Saxons,  
Long live the queen, may she flourish and prosper!

### Recording & CD production

Coproduction by Südwestrundfunk and Carus-Verlag  
Recorded at the Liederhalle Stuttgart, 3–4 December 2016 (live) & 7–9 January 2017  
Executive producer: Dagmar Munck, SWR2  
Recording producer: Gabriele Starke  
Recording engineers: Karl-Heinz Runde, Burkhard Pitzer-Landeck  
Mixing: Martin Vögele  
Editing: Gabriele Starke, Caroline Rebstock  
© © 2017 by SWR2 and Carus-Verlag, Stuttgart

### Partner



### Picture Credits

#### Cover:

detail of the historical replica of a chamber organ by G. Silbermann (photo by Holger Schneider)

#### Photos p. 16–20:

Regula Mühlemann (Shirley Suarez Padilla), Anna Lucia Richter (Matthias Baus),  
Wiebke Lehmkuhl (Sound & Picturedesign), Sebastian Kohlhepp (Julia Wesely),  
Michael Nagy (Monika Hoefler)

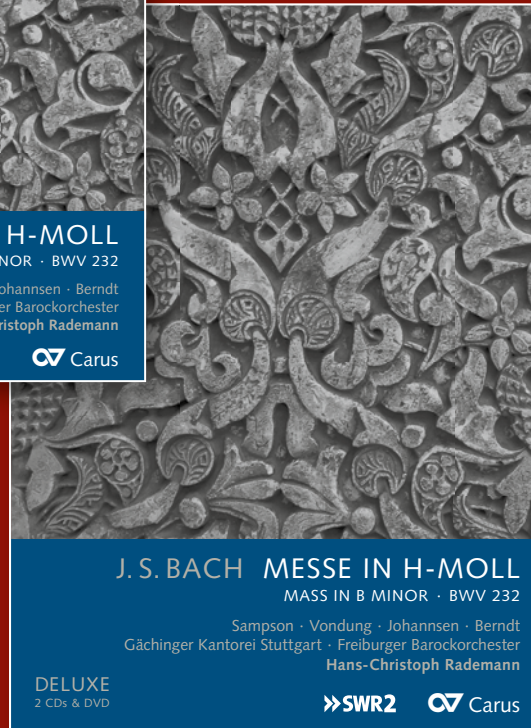
#### Photos p. 21, 24, 28–29:

Gaechinger Cantorey, Hans-Christoph Rademann (Holger Schneider)





Carus 83.314 (2 CDs)



Carus 83.315  
DELUXE  
2 CDs & Bonus-DVD



Carus 83.311 (CD)

Thank you for purchasing this Carus recording – we hope you enjoy it.

This PDF version of the booklet is for your personal use only.  
Please respect our copyright and the intellectual property of our artists and writers –  
do not upload or otherwise make available for sharing our booklets or recordings.